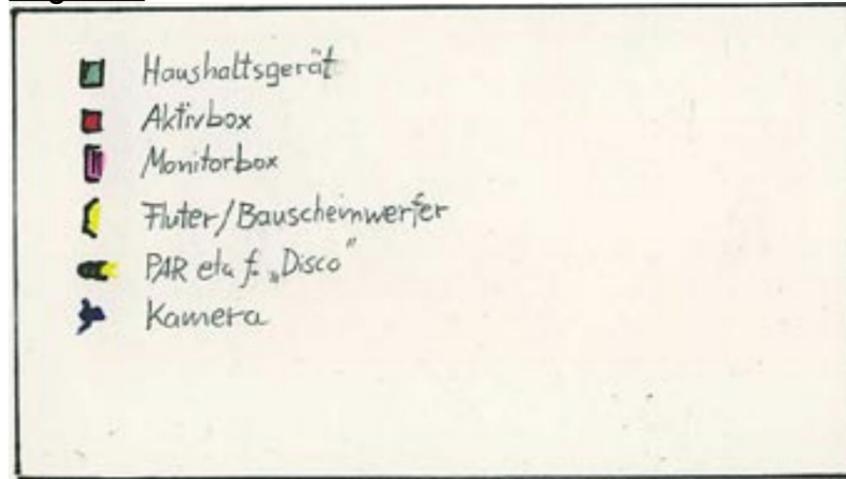


THE DEATHLY VIEW OF AN AUDIOSCOPE BASTARD
ON THE CAGE OF BRITNEY

Storyboard einer Installation im öffentlichen Raum

Legende

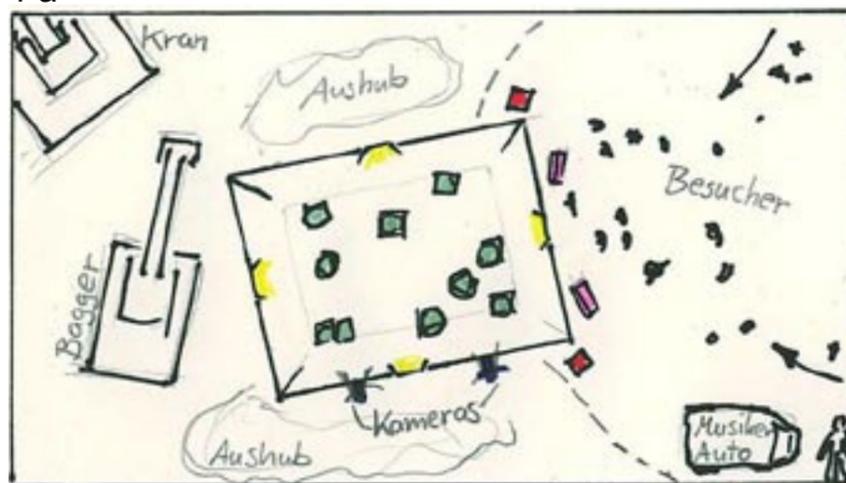


Beginn/Dauer: ab ca. 19 h, für unbestimmte Zeit

Ort: Brache innerhalb Stadtgebiet (Berlin)

Draufsicht 1: 200

1 a



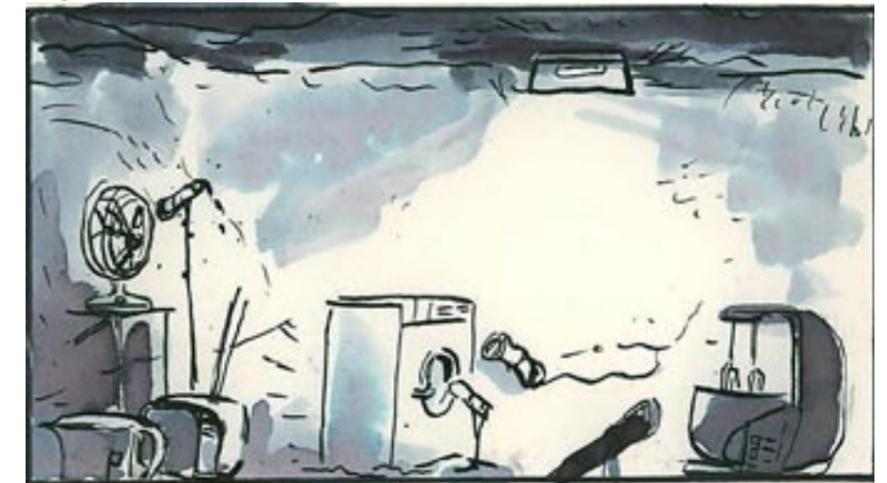
Zuschauerblick

1 b



Kamera, ebenerdig

1 c



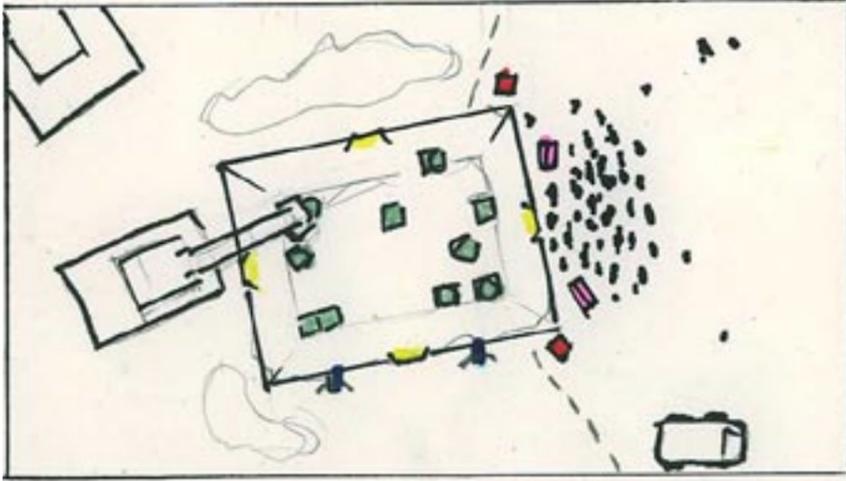
Die Besucher kommen zur „Wohngrube“ und gucken von einer der kurzen Seite, die weiträumig abgegrenzt ist, nach unten. Die Haushaltsgeräte laufen, im Hintergrund steht ein Schaufelbagger in Warteposition, weiter hinten, im Abseits, ein Kran mit dem Traversengerüst für die Party später.

Das Licht kommt von vier Baustrahlern oder Fluter, die auf dem Boden stehen und schräg nach unten ausgerichtet sind. Mit Tageslichtfiltern versehen ist das Licht nüchtern und kühl.

Die Haushaltsgeräte laufen alle gleichzeitig und die Geräusche werden in Echtzeit aufgenommen und verstärkt. Dabei werden die Sounds von ca... 10- 12 Geräte so auf die vier Boxen verteilt, dass über jeden Box jeweils zwei bis drei der Maschinen, einzeln oder zu mehreren, hörbar verstärkt sind. Diese Geräusche werden so in einer Live-Mischung wiedergegeben.

An einer Längsseite sind zwei Kameras hinter einer Plexiglasscheibe abschließend mit der Grasnarbe in die Erde eingelassen und filmen aus dieser festen Position den gesamten Ablauf.

2 a



2 b

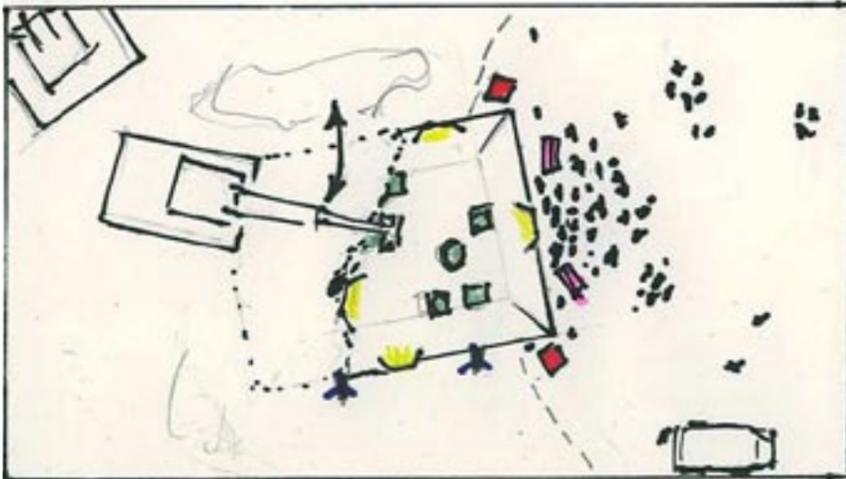


2 c



Der Bagger fängt an zu arbeiten, füllt die Grube mit dem umliegenden Aushub wieder auf und lässt die Erde vorsichtig auf die Geräte fallen. Alle Geräusche werden weiterhin übertragen und verstärkt wiedergegeben. Die Mikros werden ebenfalls eingegraben

3 a



3 b

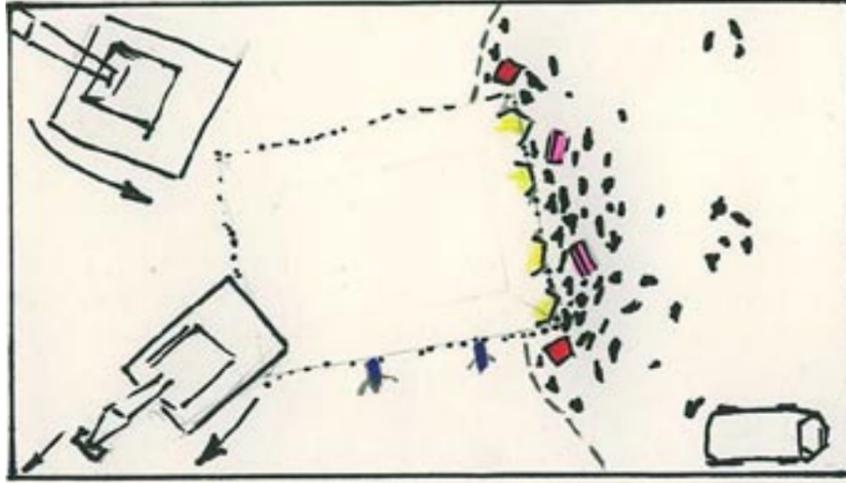


3 c



Sobald ein Gerät zugeschüttet ist und nichts mehr zu hören sein sollte wird auf vorproduziertes Geräuschmaterial übergeblendet, das auch auf dem entsprechenden Lautsprecher zu hören sein wird. Man hört die Geräte in abgeschwächter gedämpfter Form und es wird die Illusion erzeugt als versuchten die Geräte unter der Erde weiter zu arbeiten.. Die Fluter werden bei der Arbeit immer nachgesetzt und beleuchten das enger werdende Loch.

4 a



4 b



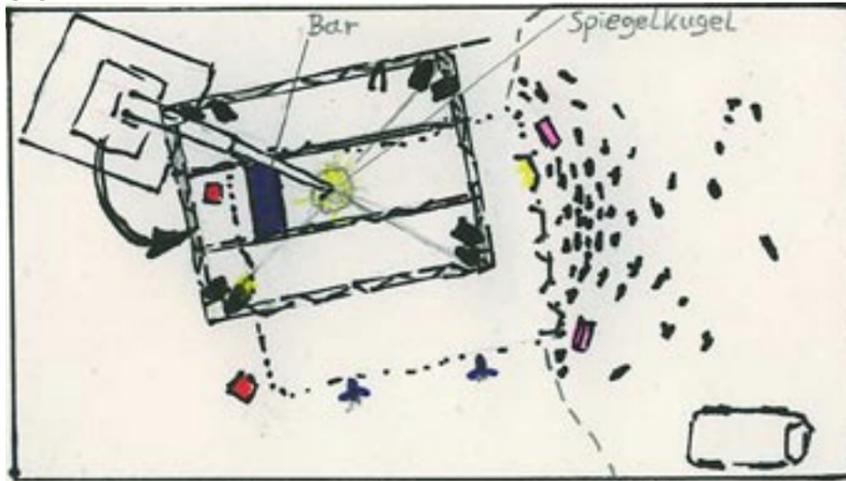
4 c



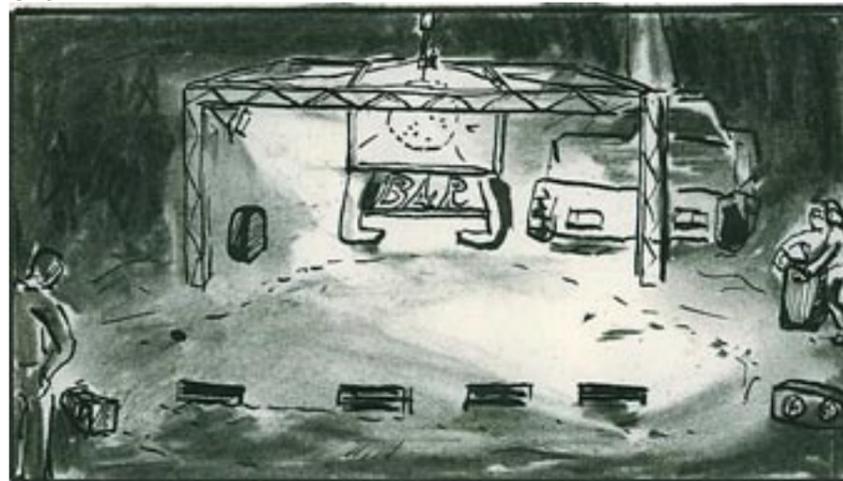
Ist die Grube einmal vollständig zu und nur noch eine frische Erdoberfläche zu sehen, fährt der Bagger in den Hintergrund und stellt sich aus. Die Fluter stehen jetzt auf der Seite des Publikums und beleuchten gerade die Fläche.

Die Geräusche sind weiterhin zu hören, werden ein wenig schwächer und vereinzeln sich. Ein ruhiger Moment.

5 a



5 b

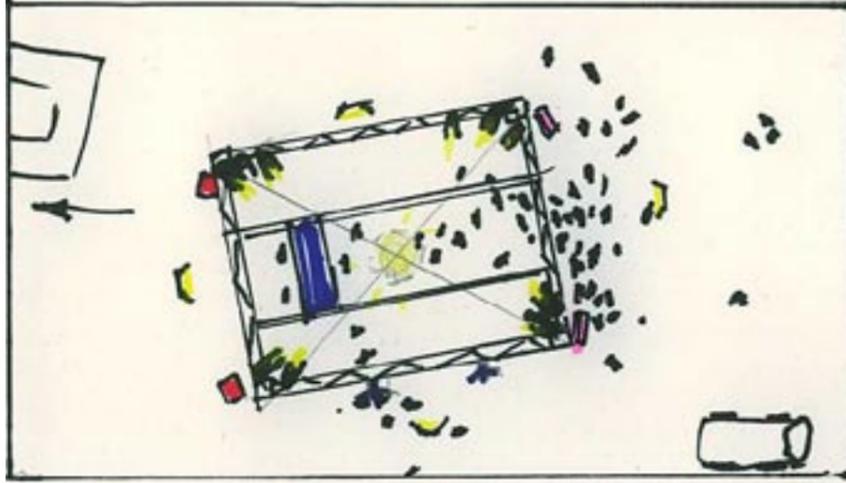


5 c



Dabei werden die Boxen so verstellt, dass sie auf die Mitte der aufgeschütteten Fläche ausgerichtet sind. Kurz darauf fährt der Kran mit dem Traversengerüst an und laute Musik setzt ein, - Mainstream, Party, Disco, Pop, Eurodance-, und übertönt die verbleibenden Geräusche. Sowohl Geräusche als auch Musik laufen über die Lautsprecher, aber so, dass die Geräte nur dann wahrzunehmen sind wenn man sehr aufmerksam ist und mehr „Platz“ gelassen wird z. B. in den Übergängen und Pausen zwischen zwei Stücken. Seite des Areal aufgestellt wird.

6 a



6 b



6 c



Die Menschen betreten die Fläche und bedienen sich bei der Bar, die auf der gegenüberliegenden Seite des Areals aufgestellt ist
Egal wie eine Party nun in Gang kommt oder wie lange sie dauert, die Geräusche sind noch eine Stunde nach Ende zu hören.